Guten Morgen, Bünder Land

Tüddeliges Treppenlaufen

Else denkt ja zuweilen, sie sei etwas tüddelig geworden. Seit gestern weiß sie aber, dass einer ihrer Kollegen sich in dieser Hinsicht noch mehr Gedanken machen muss...

„Ich hole mir ein Brötchen", kündigt Else gegen Mittag an. „Will einer mitkommen?" Ein Kollege hebt den Finger. Auf der Treppe sagt er: „Halt! Ich hab' mein Geld vergessen!" Spricht's, flitzt nach oben und kommt Sekunden später wieder zurück. Am Fuße der Treppe angekommen, haut sich der Kollege vor die Stirn: „Ich Trottel", sagt er. „Jetzt hab' ich nicht mein Geld, sondern mein Handy geholt."

Ein zweites Mal geht's nach oben. Als er wieder unten ist, bekommt der Kollege rote Ohren. „Oh nein", sagt er. „Jetzt hab' ich mein Handy zurückgebracht und immer noch kein Geld geholt."

Else hat ihm das Geld für sein Brötchen dann geliehen. Sonst stünde sie wohl jetzt noch auf der Treppe und würde dem Kollegen beim Rauf- und Runterrennen zusehen. Und dafür ist ihr das Wochenende einfach zu schade.

Zur Ehrenrettung des Kollegen sei gesagt: Er hatte gestern wirklich viel um die Ohren.

Ein weitestgehend stressfreies Wochenende wünscht sich und Euch: ***Eure Else***

Thilda und die beste Band der Welt

■ **Bünde** (nw). Das Universum Bünde zeigt am Sonntag, 10. März, um 15 Uhr und am Dienstag, 12. März, 16.30 Uhr, „Thilda und die beste Band der Welt", ein Film über Träume und Freundschaft. Grim und Aksel sind beste Freunde und träumen davon, als beste Band der Welt Musikgeschichte zu schreiben. Leider haben sie jedoch zwei Probleme: Aksel kann nicht singen und für eine echte Band fehlt ihnen ein Bassist. Als beim Casting nur Thilda mit ihrem altbackenen Cello auftaucht, scheint der große Traum endgültig zu platzen. Der Film ist für Kinder ab acht Jahren empfohlen.

Oase-Gottesdienst in Ennigloh

■ **Bünde** (nw). Im Gemeindezentrum an der Ennigloher Kreuzkirche wird am Sonntag, 10. März, um 11 Uhr der nächste Oase-Gottesdienst gefeiert. Dieses Mal lautet das Thema „Wer suchet, der findet". Hierzu gibt es nach einer anfänglichen kleinen Spielszene eine zeitgemäße Predigt und viele Lieder für Groß und Klein. Außerdem ist für die jüngsten Besucher wie immer ein spezielles Bastelprogramm organisiert. Nach dem Gottesdienst kann das Gehörte beim gemeinsamen Mittagessen vertieft werden.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer *NW* Bünde

„Das könnte mal in der Zeitung stehen ..." Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der *NW* Bünde noch nie angerufen? Tun Sie es einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände aufmerksam machen? *NW*-Mitarbeiter Meiko Haselhorst sitzt am Montag zwischen 13 und 15 Uhr am *NW*-Lesertelefon.

RUFEN SIE AN: (0 52 23) 924 56

Mountainbike an Schule geklaut

■ **Bünde** (nik). Wieder haben Fahrraddiebe an einer Schule zugeschlagen: Unbekannte Täter haben am Donnerstag, 7. März, zwischen 7 und 17 Uhr ein Mountainbike an einer Schule an der Ringstraße geklaut. Es handelt sich dabei um ein Fahrrad der Marke „B'twin" vom Typ „Rockrider 500 S" in der Farbe schwarz-rot. Die Polizei beziffert den Wert auf etwa 400 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. (0 52 21) 88 80 entgegen.

Tiere der Woche: Die beiden Katzen Rabea und Ronka

■ **Bünde** (nw). Die beiden Katzen Rabea und Ronka sind Geschwister und im Jahr 2018 geboren. Seit ein paar Wochen leben sie im Tierheim in Ahle. Jetzt suchen die Helfer des Tierschutzvereins eine neue Heimat für die beiden Katzen.

Suchen neues Zuhause: *Ronka und Rabea.* FOTO: TIERSCHUTZVEREIN

„Sie sind ein wenig schüchtern und brauchen etwas Zeit, um sich einzugewöhnen und Vertrauen zu ihren neuen Menschen aufzubauen", heißt es in einer Pressemitteilung des Tierheims. Umziehen möchten die beiden – wenn möglich – im Doppelpack, um durch ein spannendes Katzenleben zu toben.

Das Tierheim Bünde ist wie folgt geöffnet: dienstags, freitags und sonntags von 15.30 bis 17.30 Uhr, sowie an Samstagen von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter *www.tierschutzverein-herford.de*

Taxifahren soll teurer werden

Mobilität: Die Unternehmen ächzen unter höheren Kosten und wünschen sich eine Gebühren-Anhebung. Betreiber im Bünder Land sind hingegen strikt dagegen. Und auch mit dem Trinkgeld sei das so eine Sache

Von Ingo Kalischek und Sarah Linnert

■ **Bünde.** Wenn sich die Bahn mal wieder verspätet und kein Bus mehr fährt, ist das Taxi oft die letzte Rettung. Und das ist im Bünder Land sogar verhältnismäßig günstig. Doch das könnte sich bald ändern: Die Unternehmen wollen die Preise erhöhen – und haben einen entsprechenden Antrag gestellt. Eine Entscheidung fällt die Politik.

Wer im Raum Bünde tagsüber ein Taxi ruft, zahlt für die Anfahrt 3,20 Euro – und für jeden gefahrenen Kilometer 2 Euro. In jedem Kreis gibt es einheitliche Taxipreise. Geht es nach den heimischen Taxiunternehmen, sollen diese Preise künftig erhöht werden: auf 3,50 Euro beim Grundpreis; und 2,20 Euro pro Kilometer, also um rund 10 Prozent. Der Grund: Vor allem der Mindestlohn bereite den Taxibetreibern Probleme, ebenso wie höhere Spritpreise und Reparaturkosten. Für Bünder Taxikunden würde die gewünschte Erhöhung bei einer Strecke von fünf Kilometern einen Preisanstieg von 1,30 Euro bedeuten.

„Der Mindestlohn treibt unsere Mitglieder vor sich her, da er auch für Taxifahrer gilt", sagt Jörg Beer. Er ist Geschäftsführer des Verbands des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs in NRW (VSPV) – und zuständig für die Taxiunternehmen im Bundesland. Die wenden sich an den Verband, wenn sie die Taxi-Gebühren anheben wollen.

Das war auch vor einigen Monaten der Fall. „Die heutigen Kosten sind für viele Taxi-Betreiber nicht mehr zu stemmen", weiß Beer aus Gesprächen mit vielen Unternehmen. Der VSPV nimmt diese Anträge gebündelt auf – und wendet sich damit an die jeweiligen Kommunen. Denn die haben das letzte Wort. In Bünde ist das der Kreis Herford. Die Kreistagsmitglieder legen fest, ob sie der gewünschten Erhöhung zustimmen.

Jörg Beer gibt zu bedenken, dass es sich dabei lediglich um „moderate Erhöhungen" handelt. Doch das führe selbst unter den Mitgliedern zu geteilten Meinungen. Beer: „Nicht alle Unternehmen befürworten eine Preis-Erhöhung." So wie Heide Prause, die das Unternehmen Prause Taxi in Rödinghausen führt. „Um Gottes Willen. Eine Preiserhöhung nützt mir gar nichts", sagt die Inhaberin. „Dann fahren die Leute ja noch weniger Taxi." Ihr Unternehmen sei seit 39 Jahren in der Region unterwegs, mit aktuell vier Autos und einem festen Fahrerstamm. Prause: „Ich bin mittlerweile bemüht, dass meine Fahrer weniger Stunden unterwegs sind, um dadurch Kosten zu sparen. Aber immer weitere Steigerungen des Mindestlohns kann ich irgendwann nicht mehr auffangen."

Verlässlich: *Inhaber von Taxiunternehmen blicken schwierigen Zeiten entgegen. Ob eine Gebühren-Anhebung ihre Sorgen schmälert, ist ungewiss.* FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Der Gesetzgeber schreibt seit diesem Jahr einen Mindestlohn in Höhe von 9,19 Euro pro Stunde vor. Zuvor lag er bei 8,84 Euro. 2020 steigt er erneut. Das sieht auch Ayhan Akyol vom Bünder Taxi-Unternehmen Elberg kritisch: „Nächstes Jahr bekommen wir ein großes Problem. Wenn ich dann nicht genügend Aufträge bekomme, muss ich Leute entlassen."

Sein Unternehmen beschäftigt aktuell 27 Fahrer. Der Krankentransport falle mit 70 Prozent besonders ins Gewicht. Wir haben dafür mit den Krankenkassen Verträge abgeschlossen, die bei steigenden Kosten neu verhandelt werden müssten. Ob die Krankenkassen das dann noch zahlen, weiß ich nicht."

In Bünde ist der Taxi-Grundpreis von 3,20 Euro verhältnismäßig gering. In Bielefeld liegt er bei 6,10 Euro – Rekord. Allerdings sind darin auch die ersten 1,5 Kilometer inbegriffen. Auch das höhere Verkehrsaufkommen in der Großstadt im Vergleich zu Bünde ist im Preis zu berücksichtigen. In Paderborn liegt der Grundpreis bei 3 Euro, in Dortmund bei 3,50 Euro.

Im Rödinghauser Unternehmen von Heide Prause mache ebenfalls der Krankentransport einen Großteil der Fahrten aus. Und der werde fast immer auf Rechnung abgewickelt. Mit der Folge, dass für die Fahrer das Trinkgeld ausbleibe. „Viele Kunden lassen sich sogar zehn Cent zurückgeben, statt es dem Fahrer zu geben. Das finde ich manchmal etwas schade für meine Fahrer", sagt Prause. Immerhin sei das an den Wochenenden nachts etwas anders. Zwischen 0.30 und 2.30 Uhr sei meist besonders viel los – und dann springe für die Fahrer auch mal ein Trinkgeld heraus, sagt Prause.

Ob und wann sich die Taxi-Preise im Kreis erhöhen, ist aktuell nicht abzusehen. Die Industrie- und Handelskammer hat in einer Anhörung im September keine Bedenken geäußert, sagt Sprecher Heiko Stoll. Das war 2012 noch anders. Der Ball liegt jetzt im Feld der Herforder Kreistagspolitiker. Auf der Tagesordnung für die nächste Kreistagssitzung im April steht das Thema aber noch nicht, teilt Kreis-Sprecherin Julia Ollertz mit.

US-Konkurrent sorgt für Ärger

■ Konkurrenz erfahren Taxi-Unternehmen zunehmend durch neue Modelle, die sich auf dem Markt etablieren. So ist das US-Unternehmen Uber seit 2014 in Düsseldorf am Start. Die ursprüngliche Idee: Private Fahrer mit eigenem Auto werden über eine App an Kunden vermittelt. Dieses Modell wurde jedoch vom Landgericht Frankfurt untersagt. Seitdem bietet Uber Fahrten mit lizenzierten Fahrern an. In OWL ist das Modell noch nicht vertreten.

Ein Anbau für die Kita Abenteuerland in Spradow

Erweiterung: Weil an der Einrichtung demnächst eine Gruppe mehr an den Start geht, kommen zeitnah ein neuer Gruppenraum samt Nebenraum sowie ein Schlaf- und Sanitärbereich hinzu

■ **Bünde** (nw). Die Kindertagesstätte Abenteuerland im Bünder Stadtteil Spradow wird um eine Gruppe erweitert. Dafür werden ein neuer Gruppenraum samt Nebenraum sowie ein Schlaf- und Sanitärbereich angebaut. Ein Spielflur wird den Neubau mit dem bestehenden Gebäude verbinden. Der Neubau umfasst etwa 175 Quadratmeter und wird in Holzrahmenbauweise errichtet.

Nachhaltigkeit und eine reduzierte Bauzeit sind für den Träger der Kindertagesstätte Abenteuerland, die Lebenshilfe Lübbecke, dabei die wichtigsten Kriterien, wie Einrichtungsleiter Sven Hartmann erklärt. Hartmann ist zugleich Bereichsleiter der Kindertagesstätten bei der WuB Wohnen und Begleiten gGmbH, die als Lebenshilfe-Tochter zwei Kindertagesstätten und ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Bünde unterhält. „Für uns war bei der Planung außerdem wichtig, dass die Bauarbeiten möglichst wenig Einfluss auf den laufenden Betrieb haben werden", betont Hartmann.

Der Anbau wird eine Holzfassade bekommen und sich so optisch vom Hauptgebäude abheben, nimmt aber gleichzeitig Gestaltungselemente der Fassade auf. Die neuen Gruppenräume werden in der Nordwest-Ecke des Grundstückes errichtet. Hartmann: „Wir können dadurch den Flurbereich durch eine Spielfläche erweitern, die übersichtlich bleibt und unsere Außenanlage auf der Südseite wird nicht zerrissen." Die Umbauphase, die im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein wird, wird die Beschäftigungsmöglichkeiten der Kita-Kinder daher weder im Außen- noch im Innenbereich einschränken. Die neue Gruppe wird nach den Sommerferien beginnen.

So soll der neue Anbau aussehen: *In den kommenden Monaten entsteht im Abenteuerland in Spradow eine neue Gruppe.* PLAN: BKS ARCHITEKTEN

Im Abenteuerland gibt es dann Plätze für insgesamt 56 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. 16 Kinder haben heilpädagogischen Unterstützungsbedarf. Als additive Kindertagesstätte werden die Kinder in einer kleinen heilpädagogischen Gruppe sowie in drei inklusiv geführten Gruppen für Kinder mit und ohne Behinderungen betreut.